



## Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

### Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.



Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

**Bitte, helfen Sie uns helfen!**

**SPENDEN:** Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: [spenden@weltweite-initiative.de](mailto:spenden@weltweite-initiative.de)

Helfen Sie mit!

### KONTAKT:

**Weltweite Initiative  
für Soziales Engagement e.V.**

Beuthstr. 9  
08645 Bad Elster

*Spenden an:*

Weltweite Initiative e.V.  
Konto: 861 1300  
BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: **„SPENDE“**  “  
(bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter  
[www.weltweite-initiative.de](http://www.weltweite-initiative.de)  
[www.wortwechsel-weltweit.de](http://www.wortwechsel-weltweit.de)  
Email: [info@weltweite-initiative.de](mailto:info@weltweite-initiative.de)

Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.



**Menschen für  
Friedensarbeit**

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.



**Argentinien**

Sportsozialprojekt  
Union y Amistad - la Cava (UASI)







## Argentinien

Argentinien ist weit mehr als Tango, Rindfleisch und Fußball. Es hat in seiner bewegten jüngeren Geschichte viel erlebt: Putsch, Diktatur und Freiheitskampf (unvergessen die „Mütter der Verschwundenen“, die Woche für Woche mit Kochtöpfen bewaffnet, lärmend durch die Straßen Buenos Aires´ zogen, um an das Unrecht und Leid ihrer Kinder zu erinnern). Argentinien ist mittlerweile eine gefestigte Demokratie, aber die katastrophale Wirtschaftskrise von 2001 hat das Land zeitweise in Chaos und Anarchie gestürzt – und zu einer weitgehenden Verarmung der Mittelschicht geführt.

## Sportsozialprojekt Union y Amistad - la Cava (UASI)

Gerade in einer Millionenstadt wie Buenos Aires führt die massive Landflucht zum rapiden Anwachsen der Armensiedlungen, „Villas“ oder „Favelas“ genannt. Hier leben in einem kleinen Bretterverschlag mit Wellblechdach oft sieben bis zwölf Personen ohne fließend Wasser oder Strom, mindestens vier teilen sich ein Bett. So endet der Traum vom besseren und menschenwürdigen Leben oft als „Cartonero“ (Papier- und Müllsammler) in den Slums der Vorstädte.



Das Sportsozialprojekt „Desarrollo a través del Deporte“ (DAD; Entwicklung mittels Sport!) setzt auf aktive Prävention: Mittels Sport wird versucht den gefährdeten Kindern und Jugendlichen Werte wie Fairplay, Teamgeist, Leistungswille und Erfolgserlebnisse zu vermitteln – und so eine Alternative zu Drogen und Gewalt aufzuzeigen. Vor und nach den 2 stündigen Trainingseinheiten im Armenviertel „La Cava“ setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren



Betreuern auf den Rasen im Kreis und sprechen über ein aktuelles Thema (z.B. „Liebeskummer“, „Arbeitslosigkeit“ oder „Kriminalität“) – eine ebenso einfache wie erfolgreiche Form der praktischen Sozialarbeit in sozialen Brennpunkten. So wird der Sport zum „Abwehr-Bollwerk gegen Drogen“ nach dem Motto: „Lo logramos! - wir schaffen das!“

Homepage: [www.uasi.com.ar](http://www.uasi.com.ar)



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

### Wir bitten Sie herzlich:

**Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!**



### Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

### Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

